

Und sie bewegt sich doch

Lange Zeit war es still um die Sanierung der Ortsdurchfahrt. Nachdem der Regierungsrat Ende 2018 den Kredit von 19,72 Millionen Franken genehmigt hat, kann das Projekt nun umgesetzt werden. Im Herbst schickt der Kanton die nötigen Projektänderungen in die öffentliche Mitwirkung und will ab 2021 mit den Arbeiten beginnen.

Mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt, die heute mehr als 18 000 Fahrzeuge pro Tag bewältigen muss, will der Kanton die Verkehrssicherheit erhöhen und den Verkehrsfluss verstetigen. Im Zentrumsbereich wird Tempo 30 gelten. An den Ortseingängen bei der Bern-, der Tägertschi- und der Thunstrasse werden Pfortneranlagen zur Dosierung des Verkehrs installiert. Separate Busspuren bei den Ortseingängen auf der Bern- und der Thunstrasse stellen sicher, dass der Bus die Autos bei Rückstau überholen kann. Auf der Ortsdurchfahrt wird der Bus auf der Fahrbahn halten. So können Fussgängerinnen und Fussgänger die Strasse sicher queren. Der Sicherheit des Fuss- und Veloverkehrs dienen auch ein breiter Mittelstreifen und grossflächige Querungszonen auf der gesamten Länge der Ortsdurchfahrt.

Erst die Kreisel ...

Der Kanton plant die Sanierung der Ortsdurchfahrt in enger Abstimmung mit den beiden Strassenvorhaben der Gemeinde, der Entlastungsstrasse Nord und der durchgehenden Industriestrasse. Alle Projekte werden voneinander profitieren. Ab 2021 beginnt der Kanton mit der Anpassung des Kreisels im Dorfszentrum und baut einen neuen Kreisel beim Ortseingang aus Richtung Rubigen. Dieser Kreisel stellt den Anschluss der künftigen Entlastungsstrasse Nord an die Kantonsstrasse sicher.

... dann die Entlastungsstrasse

In einer zweiten Phase ab 2022 folgt der Bau der Entlastungsstrasse Nord und der durchgehenden Industriestrasse. Angestrebt wird

eine zeitgleiche Inbetriebnahme, welche den Verkehr im Zentrum deutlich reduzieren wird, was die ab 2023 startenden restlichen Bauarbeiten auf der Ortsdurchfahrt wesentlich vereinfachen wird. In dieser dritten Phase werden bis 2024 auf der Ortsdurchfahrt die Vorplatzbereiche zu einer Flanierzone umgestaltet und eine neue Strassenbeleuchtung installiert.

Mitwirkung im Herbst 2019

Weil seit der Genehmigung des heute gültigen Projekts auf planerisch-rechtlicher Ebene einiges geändert hat, sind Anpassungen nötig. So müssen zum Beispiel die Parkplätze entlang der Ortsdurchfahrt aufgrund verschärfter Anforderungen an die Sichtweiten teilweise neu angeordnet werden. Im Herbst sollen die Projektänderungen zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt werden.



Aktueller Stand ESN

Die Überbauungsordnung mit Bauprojekt (Strassenplan) zur Entlastungsstrasse Nord wurde Anfangs 2019 dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Die öffentliche Auflage des Projekts erfolgt voraussichtlich Mitte 2019.